

kommen. Diesen fürgesagten Unglück hat sich der Kaysar R U-  
DOLPHUS PRIMUS in obbemeldeten Tag in acht genom-  
men/vnd dieweils ein Astrologus ihm also just zugetroffen/ so hat  
der Kaysar Ruodolphus I. die Stadt Leutmeris im Königreich  
Böhmen mit trefflichen Privilegien vnd Majestaten begnadet/  
derogleichen in ganz Königreich Böhmen in keiner Stadt nicht  
zufinden. Wie solches viel weitleufftiger bezerget Doctor Brandt  
in seiner Chronologia im 463. Blat. desgleichen auch Magister  
Spangenberg in der Schwarzburgischen Chronica im 592 Blat.

Was für ein Liebhaber der Astronomischen vnd Astrologi-  
schen Kunst gewesen ist Ihr Römische Kays. May. Seeliger vnd  
hochlöblicher Gedechnuß Kaysar Rudolphus Secundus (welchen  
ich dem König Salomoni gleich achte) solches ist der ganzen Eu-  
ropa bewust vnd bekandt. Vnd fürklich zu reden/vielerley künff-  
tige Sachen können auß des Himmels Lauff erforschet werden/  
aber daß das selbige künfftige böses/oder gutes GOTT nicht endern  
kündt/solches kan kein verständiger Astrologus nicht reden. Denn  
GOTT der Allmächtige ist ein agens liberum, vnd ist nicht an das  
Gestirn gebunden/sondern er thut was ihrer Göttlichen Mayst.  
selbsten geliebt. Derowegen Ptolomæus Boreth in seinen  
Buch Centiloquio sagt: Obzwar die Stern incliniren/jedoch  
so nötigen sie nicht.

Ein Verständiger Mensch der da siehet das ein Hauß / oder  
eine Mauer will einfallen/der gehet alsbalden darvon. Dergleiz-  
chen wenn vns auß den himlischen Constellationibus böse künff-  
tige Sachen zuvor gesaget vnd verkündiget werden / so sollen wir  
ja billig mit einem Gottsfürchtigen Gebet GOTT allezeit vmb  
verzeihung vnserer Sünden bitten/ das er die angedeute Straff  
wölle gnädiglich abwenden/vnd sollen vnser Sündhafftigs Leben  
bessern vnd Busse thun.

Nach dem nun mir GOTT auch die Gnade verlichen/ vnd ein  
Füncklein in der Astromantia judiciaria mitgetheilet/dz ich Gott  
sey Lob vnd Danck auß der Astrologischen Wunder Schrift am  
A iij Gestirn